

Gemeinsamer Workshop zur Entwicklung von Detailmaßnahmen

28. März 2014
(ETZ -SI – AT 2007 - 2013)

GZ: 90FO24-2012/147

Ort: Graz, Amt der Steiermärkischen Landesregierung
Wartingergasse 43, 8010 Graz, Erdgeschoss

Datum: 28. März 2014, 10:00 – 16:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung**
- 2. Vorstellung der Slowenischen Maßnahmenmatrix**
- 3. Vorstellung Maßnahmenkatalog der Steiermark inkl. Aktivitäten-, Zeit- und Kostenabschätzung**
- 4. Wahrscheinliche gemeinsame Maßnahmen**
- 5. Abstimmung grober Zeit-/Durchführungsplan je Maßnahme inkl. Voraussetzungen**
- 6. Kostenabschätzung je Maßnahme**
- 7. Input für Memorandum**
- 8. Vorbereitung Final Meeting**
- 9. Allfälliges**

Unterlagen:

Maßnahmenmatrix Steiermark
Maßnahmenmatrix Slowenien
Vorschlag Maßnahmenkatalog Steiermark

1. Einleitung

DI Bäumel begrüßt alle Teilnehmer zum gemeinsamen Workshop im Rahmen des WP 3 – Maßnahmenkatalog, in Graz, Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Wartingergasse 43, 8010 Graz.

Es folgen vorab einige notwendige Abklärungen:

Status Projektarbeit PP1

Fr. Dr. Mohorko gibt einen kurzen Überblick über den Projekt-Status beim slowenischen Projektpartner:

- Nach wie vor gibt es kaum einen Kontakt zu Frau Direktor Bolte im Ministerium, daher gibt es nach wie vor administrative Probleme. Anfragen des LP an das slowenische Ministerium, also an Frau Direktor Bolte, sollen über Dr. Mohorko Institut für Wasser in Slowenien laufen.
- Die Arbeiten zum Projekt selbst werden vom Team um Dr. Mohorko durchgeführt. Auf slowenischer Seite wurde der nationale Workshop am 20.03.2014 abgehalten. Das Ergebnis, der Matrixkatalog, liegt nun vor. Auch wurden die Prioritäten der Maßnahmen für die slowenische Seite erarbeitet und eine Kostenabschätzung durchgeführt.
- Die Activity Reports 1 und 2 wurden adaptiert, die Berichterstattung im ISSAR sollte für Slowenien in den nächsten 2 Wochen erfolgen. Der Namen der angedachten zuständigen Person zur Berichterstattung im ISARR ist noch nicht bekannt. Sobald es einen Zuständigen gibt, wird dieser Name an den LP mitgeteilt. Aktuell werden die entsprechenden Dokumente zur Berichterstattung erstellt.

Budgetfragen

Der Text für die Budgetverschiebung ist vorbereitet, nach einer Abklärung mit PP1 sendet der LP das unterfertigte Ansuchen (2-sprachig) umgehend an das GTS zur Genehmigung.

DI Schabl weist darauf hin, dass das Projekt mit 30.04.2014 endet (date of payment – Rechnungen müssen überwiesen sein!). Danach sind keine Rechnungen mehr förderbar.

Vorbereitungen Final Meeting

DI Bäumel berichtet über die Planungsaktivitäten zum Final Meeting am 14.04.2014. Als Veranstaltungsort wurde das „Zehnerhaus“ in Bad Radkersburg gewählt. Das Programm steht im Entwurf fest. Der politische Repräsentant und der Vortragende des slowenischen Projektpartners sind noch abzuklären. Vorläufig wird Herr Dr. Mitja Bricelj (Gewässer-Kommission) genannt und als Vortragende Frau Dr. Mohorko. Am kommenden Montag wird der slowenische Projektpartner dem LP dazu Bescheid geben.

Im Anschluss an den öffentlichen Teil des Final Meetings ist eine Besichtigung entlang der Kutschentza angedacht mit Schwerpunkt für die First-Level-Control Stellen (FLC), das Gemeinsame Technische Sekretariat (GTS), die Regionalen Kontaktstellen (RK) und für die Projektpartner. Jeder Partner lädt dazu seine Stellen (FLC, RK) selber ein.

2. Vorstellung der Slowenischen Maßnahmenmatrix

Dr. Mohorko teilt mit, dass für die Slowenische Maßnahmenmatrix die Struktur des Leadpartners zur besseren Vergleichbarkeit übernommen wurde, die Inhalte konnten im Rahmen des nationalen Workshops am 20.03.2014 mit slowenischen Experten erarbeitet werden.

Dr. Suhadolnik weist darauf hin, dass es von großer Bedeutung sei, grenzüberschreitend mit den gleichen Daten (Datenformaten, Art der Daten, ..) zu arbeiten, um weiterführende Analysen durchführen zu können. Diese Überlegung hat auch Einfluss auf die im Folgenden vorgestellten erarbeiteten Maßnahmen (Maßnahmenmatrix von PP1 siehe Anhang). Diese umfassen 15 Maßnahmen, wobei einige mit Prioritäten versehen sind.

- Hydromorphologie -ein großes Problem ist die auf weiten Strecken fehlende Vegetation an der Kutschentza auf slowenischer Seite. Als Maßnahme hierzu sollen Bepflanzungen festgelegt werden.
- Anhand eines hydraulischen Modellansatzes möchte man die Auswirkungen der Maßnahmen im Modell veranschaulichen und weiterführend an Vorort-Messungen kalibrieren.

- Eine Renaturierung der Kutschenitza wird ebenfalls als Maßnahme vorgeschlagen. In einer Pufferzone (40 m Streifen) ist auf slowenischem Ansatz nur extensive Landwirtschaft erlaubt (ist auch wirksam für den Sedimentationsschutz).
- Die Bedeutung von Rückhalteeinrichtungen um mehr Wasser in die Kutschenitza zu bekommen, soll mit Maßnahmen unterlegt werden.
- Eine weitere vorgeschlagene Maßnahme dient der Vermittlung des Wissens in Form von Schulungen für die Landwirte. Es soll deutlich öffentlich gemacht werden, den Nitrat- und Düngereintrag zu reduzieren.

Sämtliche Maßnahmen (alle 15) sind mit einer Detailbeschreibung sowie mit einer Kostenabschätzung versehen!

Die folgende Diskussion zeigt, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen auf beiden Seiten der Kutschenitza sehr ähnlich sind. Dies erleichtert die Festlegung der gemeinsamen grenzüberschreitenden Maßnahmen.

3. Vorstellung Maßnahmenkatalog der Steiermark inkl. Aktivitäten-, Zeit- und Kostenabschätzung

DI Lesky stelle die vom LP vorgeschlagenen, bereits priorisierten Maßnahmen mit den Schwerpunkten

- Modell zur Quantifizierung von Emissions-frachten für Nährstoffe (Stickstoff, Phosphor) durch Modellierung
- Sedimentation - Schaffung eines Verbundsystems und von 2 Sedimentationsbecken und 3 Uferbegleitstreifen (öffentliches Wassergut)
- Verbauungsgrad - Restrukturierung unter Berücksichtigung eigen-dynamischer Verhältnisse - **Pilotvorhaben**: bestehende Verbauung restrukturieren
- Stoffliche Situation / Punktquellen – Emissionen aus Punktquellen in vertretbaren Ausmaß reduzieren
- Stoffliche Situation / Störfallvorsorge - Aufbau und Implementierung einer Plattform.

Als Vision wird die Bereitstellung eines (ca. 50 m breiten) Entwicklungskorridors betrachtet, innerhalb dessen sich das Gewässer frei bewegen kann.

4. Wahrscheinliche gemeinsame Maßnahmen

Als gemeinsame Maßnahmen kristallisieren sich in der Diskussion heraus:

- ein gemeinsames Stoffflussmodell
- Restrukturierungsmaßnahmen (Pilot)
- Rückhaltmaßnahmen
- Reduktion Emissionen aus Punktquellen
- Plattform zum grenzüberschreitenden interdisziplinären Informationsaustausch.

DI Schabl erstellt eine englische Version der gemeinsamen Vorschläge auf Basis der Version des LP und versendet diese bis kommenden Montag an die PPs mit der Bitte um Feedback.

Für die Endversion der gemeinsamen Maßnahmen werden die Faktoren gemeinsame/eigene Maßnahmen, Kosten, Auswirkungen und Priorität herangezogen. PP1 geht auf Grund dieses Workshops nochmal durch seine vorgeschlagenen Maßnahmen und adaptiert bzw. passt diese bis 4.4.2014 an (Kontakt mit DI Schabl).

5. Abstimmung grober Zeit-/Durchführungsplan je Maßnahme inkl. Voraussetzungen

Sowohl die Maßnahmen des LP als auch des PP1 sind mit Angaben zur Durchführung und einer zeitlichen Dauer versehen. Der Start der Maßnahmen ist von der Genehmigung des eigentlichen Antrages abhängig, so dass für den Zeitplan nur eine geplante Dauer der jeweiligen Maßnahme angegeben werden kann.

6. Kostenabschätzung je Maßnahme

Ebenso sind bei jeder Maßnahme bereits erste Kostenabschätzungen angegeben. Für die Endversion werden diese Kosten zusammengeführt und sollten für beide Partner zusammen zwischen 1,5 und 2,0 Mio Euro ausmachen. Für die Umsetzung der Maßnahmen ist ein gemeinsames EU-Projekt im Rahmen von ETZ Österreich-Slowenien 2014 – 2020 mit einer Dauer von 3 – 4 Jahren angedacht.

7. Input für Memorandum

Ein textlicher Vorschlag wird vom LP bis 7.4.2014 erstellt.

8. Vorbereitung Final Meeting

Siehe auch TOP 1, Bericht von DI Bäumel.

Die Masterfolie für die Präsentationen wird von DI Schabl an die PPs versendet. Die Präsentationen sollten bis 9.4. vorliegen (Dolmetscher!).

In der KW 15 ist Dr. Suhadolnik der Hauptansprechpartner für den PP1.

9. Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Graz, am 04.04.2014

D.I. Egon BÄUMEL e.H.

Mag. Agnes PRETTENHOFER e.H.

D.I. Anton SCHABL e.H.

Seite 6 von 7

To do Liste:

Projektmanager:

- Budgetänderung für SI PP
- Gemeinsame Maßnahmenmatrix bis 31.3.2014
- Masterslide

Slowenischer PP:

- Mitteilung des Namens der verantwortlichen Person Berichtswesen ISARR
- Mitteilung politischer Repräsentant und Vortragender für Final Meeting
- Feedback gemeinsame Maßnahmen bis 3.4.2014

LP:

- Feedback gemeinsame Maßnahmen bis 3.4.2014
- Memorandum: Textvorschlag